

Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 1859/14

Titel

Festlegung aus der öffentlichen Sitzung BuV vom 18.09.2014 zum TOP 6.8.Petersberg; hier: Vororttermin

Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

Stellungnahme

Am 30.09.2014 fand ein Ortstermin auf dem Petersberg statt, an diesem nahmen Stadtratsmitglied Herr K. Groß, zwei Skater und Frau Bonk-Lück vom Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung teil.

Die Situation vor Ort stellte sich wie folgt dar:

Die Bänke auf der Aussichtsterrasse am Glaspavillon sind teilweise sehr zerstört. Die Ränder der Bänke sind durch das Sliden (aufspringen und entlang gleiten an der Bank mit dem Skateboard) kaputt. Zwei der Bänke können an jeweils einer Seite nicht mehr zum Sitzen genutzt werden. Problematisch stellt sich jedoch vor allem das Erscheinungsbild des Plattenbelages im Umfeld der Bänke dar. Durch das Aufsetzen mit dem Skateboard nach dem Sliden wird auf die Natursteinplatten ein solcher Druck ausgeübt, dass die Platten brechen.

Die Platten sind teilweise schon jetzt erheblich defekt. Demzufolge kann eine Legalisierung und eine nachträgliche Herrichtung der Bänke zum Skaten nicht unterstützt werden. Die Flächen wurden unter Einsteuerung von Fördermitteln gestaltet, ein nochmaliger Fördermitteleinsatz zur Neugestaltung der Fläche kann nicht erfolgen.

Es wurden zum Vororttermin auch befestigte Flächen auf dem Plateau vor der Defensionskaserne besichtigt. Diese vorhandenen Asphaltflächen haben jedoch eine so raue und unruhige Oberfläche, dass das Skaten dort nicht möglich ist.

Von Frau Bonk-Lück wurde noch einmal eindringlich darauf hingewiesen, dass sich die Skater in die derzeit laufenden Beteiligungsverfahren für den Stadtteilpark Johannesfeld und auch in die Rahmenplanung "Äußere Oststadt" einbringen sollen.

Darüber hinaus sollen andere Flächen von den Skatern vorgeschlagen werden und die Verwaltung prüft diese Standorte auf Verträglichkeit und bezüglich der Eigentumssituation. Ebenso soll geprüft werden, ob die Skateranlage an der NQV (beim Sportpark) noch vorhanden ist und ob die Geräte noch funktionsfähig sind und ggf. an einem anderen Ort einsetzbar wären.

Darüber hinaus sollen andere Flächen von den Skatern vorgeschlagen werden und die Verwaltung prüft diese Standorte auf Verträglichkeit und bezüglich der Eigentumssituation. Ebenso soll geprüft werden, ob die Skateranlage an der NQV (beim Sportpark) noch vorhanden ist und ob die Geräte noch funktionsfähig sind und ggf. an einem anderen Ort einsetzbar wären.

Nach Prüfung der Verwaltung existiert die Skateranlage an der NQV noch und wurde durch weitere neue Teile ergänzt, die dort ehemals vorhandene große Halfpipe wurde abgebaut. Ob eine Verlagerung der Geräte sinnvoll ist, muss im Rahmen der Untersuchung von Vorschlägen für neue Standorte geprüft werden. Neue Vorschläge für Flächen liegen von Seiten der Skater gegenwärtig noch nicht vor.

Das Beteiligungsverfahren zum Stadtteilpark Johannesfeld - Architektur und Ideenworkshop - am 15.11.2014 stieß auf großes Interesse der Skater, ca. 25 aktive Skater nahmen an der Veranstaltung teil.

Anlagen

gez. Börsch
Unterschrift Amtsleiter

28.11.2014
Datum